



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

65 (8.2.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-285047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-285047)

# Hafenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag & Schriftleitung: Mannheim, 2. 10. 13. Bismarck-Komplex-Str. 55/57. Ein „Hafenkreuzbanner“ Ausgabe 4 erscheint wöchentlich. Preis Einzelnummer 2.00 RM u. 30 Pf. ...

Abend-Ausgabe A 8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 65 Dienstag, 8. Februar 1938 Erfolgreiche Großoffensive bei Teruel-Alfambra

## Gandalöse Zustände in der Flotte Amerikas

### Ein jüdischer Kommunistenhäuptling hat die Geelente aufgeputzt

### Francos Vormarsch bei Alfambra geht unaufhaltsam weiter

### Wahlzwischenfall in Rumänien / Schreckenszene im Zoo

### Es soll gesäubert werden

#### Merkwürdige Ansichten der Frau Arbeitsminister

Washington, 8. Februar. (H-V-Junt.) Nachdem der bisherige Vorsitzende der USA-Schiffahrtsbehörde, der jetzt zum Vorkämpfer in London ernannte Präsident Kennedy, schon mehrfach die skandalösen Zustände in der amerikanischen Handelsmarine scharfsteins geißelt und erklärt hatte, daß die Wiederaufrichtung der Disziplin eine Vorbedingung für die Befundung und den Ausbau der USA-Handelsmarine sei, sind jetzt auch im Senat ernsthafte Bestrebungen im Gange, das Uebel an der Wurzel zu fassen und gegen die kommunistisch durch und durch verseuchten Seemannsgewerkschaften an der USA-Westküste vorzugehen.

Auf Veranlassung des Wirtschaftsausschusses des Senates soll vom Arbeitsministerium eine Untersuchung gegen den Juden Harry Bridges, einen aus Australien eingewanderten Kommunisten, dessen kommunistischer Ausweis auf den Namen Dorgan lautet, eingeleitet werden. Bridges ist der Leiter der gesamten CIO-Organisation an der Westküste und zettelte im letzten Winter den großen, sowohl für die Teilnehmer als auch für die Betroffenen äußerst kostspieligen Seemannsstreik an. Der Senatsausschuß bringt darauf, daß Bridges ausgewiesen wird. Außerdem beantragte der Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses am Dienstag eine Untersuchung der kommunistischen Umtriebe im ganzen Seehandel einschließlich des Personals der amerikanischen Handelsmarine. In einem am Montag durchgeführten Verhör

vor dem Senatsausschuß wurde dem Arbeitsminister, Frau Perkins, indirekt vorgeworfen, Bridges Vorschub geleistet zu haben. In ihren Aussagen vor dem Ausschuss gab Frau Perkins zu, Bridges und andere Gewerkschaftsagenten zu kennen. Auf die Frage eines Senators, ob sie es nicht für schädlich für die Volkswirtschaft und die nationale Sicherheit halte, wenn in vielen Gewerkschaften drei Viertel der Bonzen Kommunisten seien, antwortete Frau Perkins: „Das ist schwer zu sagen.“

### Ehrentag für Lettow-Vorbeck

#### 50 Jahre Soldat

DNB Bremen, 8. Februar. Dem Sieger von Deutsch-Ostafrika, General von Lettow-Vorbeck, wurden am Tage seines 50jährigen Soldatenjubiläums aus dem ganzen Reich zahlreiche Glückwünsche zugesandt. Im Auftrag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe Generalfeldmarschall Göring überbrachte der Kommandeur des Luftgaues General Rodt die besten Wünsche. Im Auftrag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine Generaladmiral Dr. h. c. Raeder erließen Korvettenkapitän Pruessen von der Kriegsmarine, Tschüßler Bremen. Von den Reichsweiläufigen Telegrammen sind ferner zu nennen die Glückwünsche des Stellvertreters des Führers Reichsminister Adolf Heß, des Oberbefehlshabers des Heeres Generaloberst von Brauchitsch, des Generalfeldmarschalls von Wachenstein und des Reichskriegsleiterführers Oberlindober.



Die Amtseinführung des neuen Reichswirtschaftsministers Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring führte am Montagvormittag den neuen Reichswirtschaftsminister Funk in sein Amt ein. Hier überreicht der Generalfeldmarschall dem Reichswirtschaftsminister seine Ernennungsurkunde. Im Hintergrund sieht man Ministerialdirigent Gritzbach. Scherl-Bilderdienst (M)

## Ununterbrochener Vormarsch

### der Truppen Francos im Abschnitt Teruel-Alfambra

DNB Salamanca, 8. Februar. Wie der nationale Heeresbericht meldet, wurde der Vormarsch im Abschnitt Alfambra fortgesetzt, wobei der feindliche Widerstand überall schnell und energisch gebrochen und der in Massen fliehende Gegner ohne Unterbrechung verfolgt wurde. Die nationalen Truppen besetzten Berates de Alfambra, ferner die Positionen Canaremada, Höhe 1170 Cabezo, Agudo, Santa Criteria, sowie die Paralejos beherrschenden Höhen und Täler und die Brücken von Alfalfa, Baja und Alfambra. Andere Truppenteile säuberten das eroberte Terrain, das von feindlichen Toten bedeckt ist. Zwei rote Bataillone, die in Sierra Palomera eingeschlossen waren, wurden vollständig aufgerieben, andere feindliche Streitkräfte in Stärke von rund 2000 Mann ergaben sich im Dorfe Torre la Carrel.

Die Verluste der Nationalen sind gering. Die Zahl der Gefangenen steigt fortgesetzt. So wurden Montag wiederum über 3000 Bolschewisten, darunter ein „Brigadeführer“, 26 „Offiziere“ und 30 „Unteroftiziere“ gefangen genommen. Die Materialbeute ist außerordentlich umfangreich

und konnte bisher noch nicht gesichtet werden, u. a. wurden 13 Munitions- und Lebensmitteldepots, die bis jetzt 25 Lastwagen füllten, sowie zwei Benzintanks mit 27000 Liter Inhalt erbeutet. Die nationalen Flieger versetzten den Feind, vernichteten ganze Lastwagenzüge und verursachten große Menschenverluste. Sieben bolschewistische Martin-Bomber und eine Curtis-Maschine wurden abgeschossen. Die Bolschewisten versuchten, vom Ostufer des Alfambra-Flusses durch heftiges Artilleriefeuer ihren noch am westlichen Ufer befindlichen Leuten den Rückzug zu decken. Die nationalen Flieger und die Artillerie brachten aber die roten Geschützstellungen sofort zum Schweigen. Als 12 rote Bomber in Begleitung von 40 Jagdflugzeugen die nationalen Linien anzugreifen versuchten, entspannen sich einige Luftkämpfe, aus denen die Nationalen mit elf Abschüssen als Sieger hervorgingen. Die nationale Luftabwehr arbeitete so gut, daß dem Gegner nicht einmal das Uebereinfliegen der nationalen Linien gelang.

Die nationalspanischen Behörden in Salamanca weisen nachdrücklich die unerwiesenen Vorwürfe Edens zurück.



Staatsbesuch Horthys in Polen. Der Reichsverweser Ungarns, Admiral Horthy, stattet gegenwärtig Polen einen Staatsbesuch ab. In Begleitung des polnischen Staatspräsidenten Moscicki und des Marschalls Smigly-Rydz besuchte Admiral Horthy das königliche Schloß Wawel in Krakau. Hier schreitet Admiral Horthy (rechts) in Begleitung des Staatspräsidenten Moscicki (Mitte) und des Marschalls Smigly-Rydz die Front der Ehrenkompanie im Schloßhof von Wawel ab. Scherl-Bilderdienst (M)

... einer wahren org Theek, f Moebius, H. Wejzel Spielleitung: ...

... Verrückte! ... ! Nacht!

... Verrückte! ... ! Nacht!

... P. 2. 4. 5





Kleine badische Nachrichten

Bevorstehender Bürgermeisterwechsel

Betzheim, 8. Febr. Bürgermeister Bender hat in der letzten Ratsherrensitzung mitgeteilt, daß er voraussichtlich als Bürgermeister der Stadt Gernsbach (Murg) berufen wird. Der hiesige Bürgermeisterposten wurde zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Diamantene Hochzeit

Stillingen, 8. Febr. In Malsch können am 11. Februar Val. Kunz, Landwirt, und Frau Theresia geb. Gräffer (von Walpachswieser) die Diamantene Hochzeit feiern.

Direktor Harden-Rauch verunglückt

Freiburg, 8. Febr. Der Leiter der Freiburger Volksbühne, Direktor Harden-Rauch, besand sich mit seinem Kraftfahrzeug auf der Fahrt stadtwärts und wollte einen Personenkraftwagen überholen. Dabei wurde er gestreift, die Maschine geriet ins Schleudern und der Fahrer stürzte schwer. Ein sofort an der Unfallstelle erschienener Arzt stellte Schulter- und Schädelbruch fest und veranlaßte die Ueberführung des erheblich Verletzten in die Chirurgische Klinik.

Diermal goldene Hochzeit

Sekach, 8. Febr. Am Sonntag begingen hier zwei Paare, beide Brüder bzw. Schwäger, die goldene Hochzeit. Es sind dies der 77 Jahre alte Altbürgermeister Leopold Kummüller und Frau sowie der 74jährige Baumeister Julius Kummüller und Frau. Beide Jubelpaare sind noch rüstig.

Schwäbisch-alemannische Narren in Ueberlingen

Ueberlingen, 8. Febr. Die alte freie Reichsstadt Ueberlingen hatte über das Wochenende die Narrenzünfte des schwäbisch-alemannischen Narrenverbandes in ihren Mauern zu Gast. Unter ungeheurem Jubel der Bevölkerung, die die Straßen der Stadt dicht umsäumte, bewegte sich der Zug mit dem etwa 30 Meter langen Narrenbaum, dem Stammbaum aller Narren, durch die Stadt nach der Hofstatt, wo unter den üblichen Zeremonien und Umständen die Stodacher Baumfeste das Sehen des Baumes vornahm, der ruckweise unter den Klängen des Narrenmarsches höher stieg, bis ein brausendes Harro verkündete, daß der Baum aufgerichtet war. Tausende von Menschen wohnten dem fröhlichen Akt bei. Lustig wiegte sich der Baum, verkündend, daß die Faschnacht eröffnet ist und ihrzepter schwingt.

30 Wagen fahren über ihn hinweg

Leutkirch, 8. Febr. Mit knapper Not dem Tode entronnen ist der Rangierer G. Scherz aus Leutkirch. Er stand auf dem Trittbrett eines rückwärts fahrenden Rangierzuges. Dieses gab plötzlich nach und er geriet zwischen die Räder zweier Wagen, wo er sich festhalten konnte. In dieser Lage fuhr er mehrere 100 Meter weit mit. Schließlich hatte er keine Kraft mehr zum Festhalten und fiel zwischen die Schienen. Dreißig Wagen fuhren über ihn hinweg, bis seine Hilferufe gehört und der Zug zum Stehen gebracht wurde. Die Maschine, die den Verunglückten hätte erdrücken müssen, war nur noch eine Wagenlänge von ihm entfernt.

Brand einer Benzoleitung

Heinrich, 8. Febr. Am Samstag ist auf Grube Heilm eine Benzoleitung, die das Ventil zum Verladebahnhof führt, in Brand geraten. Bei dem Ausbrechen eines Grabens wurde die in der Erde liegende Leitung mit einer Spitzhacke angebahnt. Die austretende Benzoldämpfe entzündeten sich an einem in der Nähe befindlichen Schmelzofen. Unter Zuhilfenahme von Schaumlöschgeräten gelang es, den über eine Stunde dauernden Brand zu ersticken. Außer der Grubenwehr beteiligten sich auch die Kameraden von der Hauptrettungsstelle Rabach sowie die Feuerwehr an den Löscharbeiten. Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Auch der Sachschaden ist nicht bedeutend. Dank des tatkraftigen Eingreifens aller Beteiligten konnte die in der Nähe liegende Benzolfabrik drohende Gefahr schnell beseitigt werden.

Die kleine Emilie Bauer ist erfroren

Der Sektionsbefund des Gerichtsarztes / Kein Verbrechen

\* Mannheim, 8. Februar. Die Bevölkerung in Mannheim nahm tiefen Anteil am Schicksal der kaum zwölffährigen Emilie Bauer aus Schwöchingen, die am Dienstagmorgens in einem unbewachten Augenblick das Siedlerhaus ihrer Eltern verließ und seitdem verschwunden war. Die Vermutung, daß die Kleine einem Verbrechen zum Opfer gefallen und verschleppt worden war, lag sehr nahe. Ueber tausend Mann der Gendarmerie, des Forstpersonals, der Feuerlöschpolizei, der SA, H., des NSKK, der Politischen Leiter und Zivilpersonen aus Schwöchingen, Hockenheim, Leich und Neulussheim hatten sich an der planmäßigen Suche beteiligt. Die Absucherkette aber war an der richtigen Stelle vorbeigegangen. Wie jetzt feststeht, liegt kein Verbrechen vor, das Kind ist erfror.

Es war in nördlicher Richtung, etwa 1500

Metern vom elterlichen Siedlerhause fortgelassen, hatte wahrscheinlich nicht mehr den Weg zurückgefunden und war ermattet in eine Feldfurche gefallen und eingeschlafen. In der kalten Nacht ist es erfroren. Ein unglücklicher Umstand wollte es, daß die Furche so tief lag, daß das Kind oder die Leiche des Kindes von verschiedenen Vorübergehenden nicht gesehen wurde. Ein Landwirt, der wenige Ackerbreiten von der Fundstelle entfernt am Donnerstag Rübchen holte, hat das Kind nicht sehen können.

Bei der Suche war man von der Annahme ausgegangen, daß das Kind kaum mehr als einen Kilometer über das holprige Ackergebiet laufen konnte. So hatte man die Forschungen vor allem auf das in dieser Entfernung vom Hause liegende Waldgebiet beschränkt, in der Annahme, daß das Kind von einem Verbrecher dorthin verschleppt wurde. Die Kette, die man bildete, blieb so etwa 500 Meter von der Fundstelle entfernt. Die sofort durch den Gerichtsarzt vorgenommene Sektion aber ergab einwandfrei, daß das Kind erfror in einem

entscheidende Hilfe erwartet werden. Die gegenseitige Ursache der Landflucht sei zum großen Teil in dem überhöhten Bedarf an Kräften in Gewerbe und Industrie begründet. Neben der Metallindustrie habe besonders das Baugewerbe viele Arbeitskräfte vom Lande gezogen. Der Gedanke einer Reorganisation der Bauvorhaben verdränge deshalb ernsthaft die Beachtung für die Schaffhaftigkeit des Landarbeiters sei an erster Stelle bedeutend eine großzügige Wohnungs- und Zielungspolitik. Außerdem müßten auch auf andere Weise die Lebens- und Arbeitsbedingungen des Landarbeiters und seiner Familie verbessert werden. Hierher gebäre der Abschluß langfristiger Arbeitsverträge. Die Bestrebungen des Reichsnährstandes auf Hebung des Landarbeiterberufes durch Einführung der Landarbeitslehre seien notwendig und wertvoll. Nachteile gegenüber den Industriearbeitern seien nach Möglichkeit zu beseitigen.

Besonderen Schwierigkeiten biete die Lohnfrage. Eine einfache Angleichung nach der einen oder anderen Seite sei nicht möglich. Da aber die Spannung zwischen dem Landarbeiterlohn und dem Lohn, den Industrie und Gewerbe für die aus der Landwirtschaft zuwerbenden Arbeitskräfte heute zahlen, oft sehr groß sei, werde die hier liegende Aufgabe sicherlich von der Reichsregierung angefaßt werden.

Im Nebel totgefahren

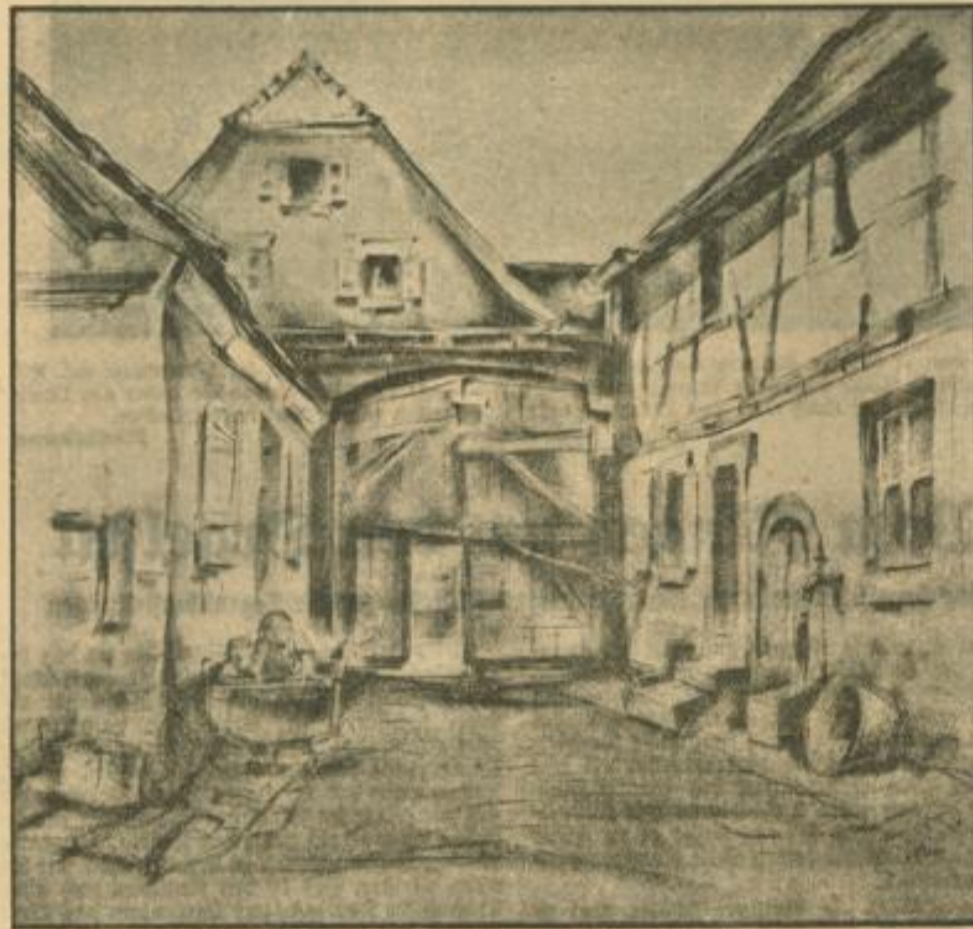
Grünstadt, 8. Febr. Am Schienenübergang der Kirchheimer Straße wurde am Sonntagvormittag der 17jährige Ruderer Georg Pehl, als er infolge dichten Nebels das Herannahen des fahrplanmäßig einlaufenden Zuges nicht merkte, samt seinem Motorrad vom Zuge erfasst, mitgerissen und getötet. Die Maschine geriet in Brand.

Dies und das

\* Der Erfinder der Gulaschkanone 80 Jahre alt. In Ulm feierte Fabrikant Otto Magirus am 5. Februar seinen 80. Geburtstag. Er hatte auf dem Polytechnikum in Stuttgart studiert und später die technische Leitung der väterlichen Fabrik in Ulm übernommen. Zusammen mit seinen Brüdern Heinrich und Hermann Magirus veräußerte er die Firma in wenigen Jahren Weltruf und krönte damit die Arbeit seines Vaters, der sie aus bescheidensten Anfängen heraus zu einem ansehnlichen Werk entwickelt hatte. 1891 erhielt Otto Magirus den Auftrag, den ersten fahrbaren Turm für einen großen Scheinwerfer zu militärischen Zwecken zu konstruieren. Von nun an erhielt er regelmäßig militärische Aufträge auch anderer Art, vor allem aber ist der Name Otto Magirus mit einem Militärgerät verknüpft, das rasch große Volkstümlichkeit erlangte. Bei einem Wettbewerb im Jahre 1905 für eine Armeefeldküche hatte er unter 40 Teilnehmern als einziger Erfolg, seine „Gulaschkanone“, die er durch einen mit Glycerin gefüllten Ueberkessel zu einem Selbstkocher ausgestaltet hatte, fand rasch Eingang beim deutschen Heer. Lange Zeit hindurch war die Ulmer Firma der einzige Lieferant für Heeresfeldküchen. Für die Verbesserung der Heeresgeräte erhielt Otto Magirus das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens.

Leichenwagen als Lebensretter. In der Salzstraße in Lüneburg ereignete sich ein ganz außergewöhnlicher Vorfall. In einem Anfall von Schwermut stürzte sich eine Einwohnerin aus dem Fenster und fiel auf einen gerade vorbeifahrenden Leichenwagen. Die Frau erlitt nur einen Beinbruch und wurde dem Krankenhaus zugeführt. Der Leichenwagen wurde ihn Lebensretter.

Sechs Monate Gefängnis für einen Zeitungsdieb. Seit längerer Zeit war mehreren Anwohnern einer Straße im Bremer Stadtteil Gröbberlingen morgens die Zeitung, die von der Aussträgerin vor das Haus gelegt worden war, abhanden gekommen. Die Aussträgerin wurde zunächst verdächtigt, unehrlich oder pflichtwidrig gehandelt zu haben, bis es endlich gelang, den Zeitungsmörder abzufassen. Es handelt sich um einen 60jährigen Mann, der schon 43mal vorbestraft ist, meistens wegen kleiner Diebstähle und Bettel. Das Gericht konnte den Täter mit Rücksicht auf die sehr hohe Zahl seiner Vorstrafen nicht milde behandeln. Es erkannte daher wegen Rückfalldiebstahls auf eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.



Blick in einen Alt-Seckenheimer Bauerndol Zeichnung von Edgar John

Stärkung der Seßhaftigkeit auf dem Lande

Die Lösung des Landarbeiterproblems / Schwierigkeiten der Lohnfrage

Berlin, 8. Februar. Die zuständigen Stellen sind gegenwärtig bemüht, eine umfassende Regelung der Landarbeiterfrage vorzubereiten. Hinsichtlich des Arbeitsrechtes und der Arbeitsschutzfrage ist auch das Reichsarbeitsministerium daran beteiligt. Deshalb sind die Ausführungen, die Ministerialrat Dr. Mülling über die Landarbeiterfrage in der „Ostkrantkaus“ macht, von allgemeinem Interesse.

Er geht von einer historischen Betrachtung der Landarbeiterfrage aus, die auch unserer Zeit Wege zur Lösung zeigen könne. Denn die Geschichte der Landarbeiterfrage vermittele und manche Erkenntnisse, daß z. B. die Abwanderungsverluste in den Provinzen mit vorwiegender Großgrundbesitz schärfer sind, daß insbesondere der Ausschluß vom Bodenbesitz die Arbeiter vom Lande treibe, daß ausgedehnter Mittel- und Kleinbesitz die Abwanderung eindämme, und daß die Entwicklung der gewerb-

lichen Produktion unmittelbar auch auf den landwirtschaftlichen Einsatz einwirke.

Die Ursachen der Landflucht lägen nicht nur in der Agrarwirtschaft begründet, sondern auch in den gewerblichen Verhältnissen selbst. Die Landwirtschaft dürfe nicht unter ungünstigere Bedingungen gestellt werden als Industrie und Gewerbe. Vor allem sei es notwendig, die Seßhaftigkeit des Landarbeiters zu fördern und seine Widerstandskraft gegen die Lockungen der Stadt zu festigen. Die Rechtsstellung des Landarbeiters dürfe nicht geringer als die des gewerblichen und industriellen Arbeiters sein. Es handele sich dabei nicht um gedankenlose Uebertragungen städtischer Einrichtungen auf das Land, vielmehr gelte es, die Eigenart des Landlebens zu pflegen. Die hier in Frage kommenden Maßnahmen müßten sich vor allem auf das kulturelle Leben auf dem Lande erstrecken.

Von gesetzlichen Arbeitseinführungen bis ins einzelne könne keine

Zu vermieten
Waldparthamm Nr. 3, 2 Treppen, 5-Zimmer-Wohnung.
Büro Räume
250 qm, 1. Stock, am Hauptbahnhof gelegen, für Bank, Versicherung, Hotel, etc. geeignet, aber sofort oder später zu vermieten.
Mietgesuche
Benanntenehepaar, Bauermeister, sucht 3-4-Zimmerwohnung mit oder ohne Heizung, gegen: Wofferturm-Neuheim. (14298) Fernsprecher Nr. 421 98.

Immobilien
Zu einem Honorar von 1000,- ist ein zweiflüdriges Wohnhaus mit freiverwendender 3-Zimmer-Wohnung und einem sehr gut gehaltenen Manufakturw.-Geschäft sofort zu verkaufen.
Haus Haus
in Heidelberg, 3x3 Zimmer, 3x3 Zimmer.
Jakob Neuert, Jakob Neuert, Peter Kohl, Mollstraße 12

Marktplatz-Ab. Wohnhaus
Am Bahnhof! Bohnhaus
Textbücher
Bibl. Buchhandlung
Zum 1. April 1938 mehrere Wirtschaften sehr günstig zu verpachten.
Zuschriften unter Nr. 1230 VS an den Verlag ds. Blattes erbeten.





Die Wirtschaftsseite

Größere Frühjahrmesse

Die diesjährige Leipziger Frühjahrmesse dürfte einen neuen Rekord bringen.

Aktien und Renten freundlich

Berliner Börse

Nachdem schon gestern auf Grund von Rückläufen eine freundlichere Grundstimmung zum Ausdruck kam...

Setzte sich bei ziemlich großem Umsatz auf unveränderter Höhe, 95,20.

Am Geldmarkt nannte man unveränderte Monatsanleihequoten von 2 1/2 bis 3 Prozent.

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdirektion Frankfurt/M. Nach immer ist der Hochdruckeinfluss bei uns...

Die Aussichten für Mittwoch: Besonders morgens noch stellenweise Nebel oder Hochnebel.

Rheinwasserstand, Neckarwasserstand, Metalle, Berliner Metallnotierungen

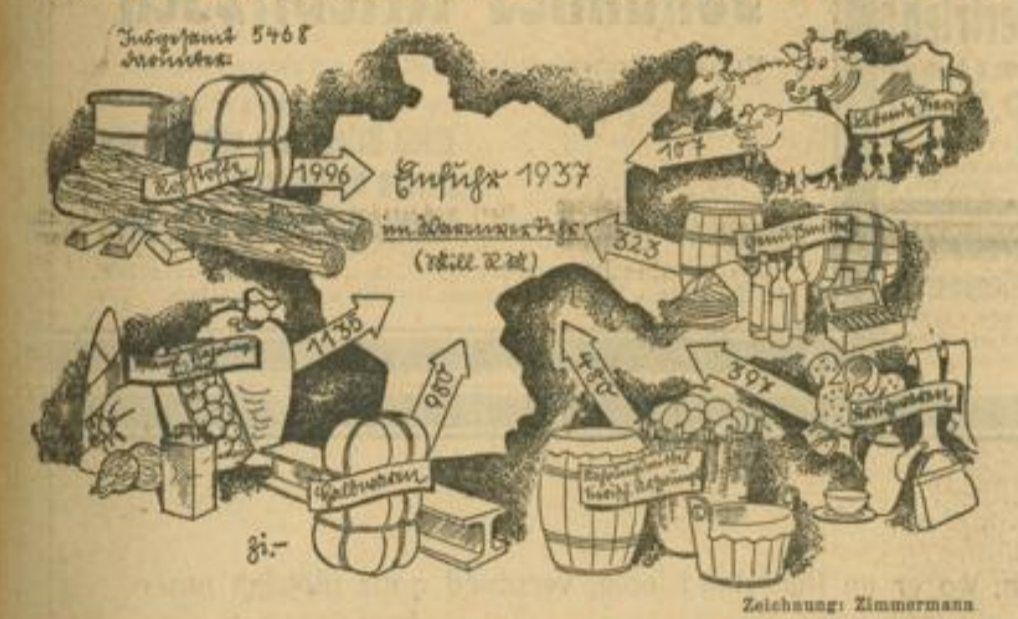
Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse war am Aktienmarkt leicht befelegt. Der kleine Aufgebau des Runderbauers...

Am Rentenmarkt hatten Reichsdarlehen bei etwas größeren Umsätzen feste Haltung mit 130% (130,30).

Vorläufiglich wird auch das Interesse des Auslandes wieder sehr stark sein.

Unsere Auslandskäufe im Jahre 1932



Deutschland hat seine Einfuhr im vergangenen Jahr um 1250 Mill. RM. erhöht.

Effektenkurse

Berliner Börsenkurse

Frankfurter Effektenbörsen, Berliner Börse Kassakurse, Berliner Börsenkurse tables

Reichsbank, Rhein-Hypothek-Bank, Verkehrs-Aktien, Effektenkurse table

Verl. Glanzst. Elbert., Ver. Stahlwerke, Versicher.-Aktien, Berliner Börsenkurse table



Morgen  
**Kosenhacken**  
Hausball

Heute  
**Kappenabend**  
in der  
**Domschenke**  
P 2, 4/5  
Es spielt: **Kapelle Mayer**  
Es singen: **Anita Berger u. Lona Flottwell**  
Im Ausschank: **Pfisterer-Bräu**

**Ring-Kaffee**  
Kaiserring 40  
der engen u. gemächliche Aufenthalt  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
**Verlängerung**  
die ganze Nacht geöffnet

HEUTE  
**SCHLACHTFEST**  
im **Neckarstrand**  
Meßplatz 1 **Ottmann**

**Fähnlein „Adm. v. Hipper“**  
**Unser Elterabend**  
wird vom 9. Februar auf den  
**9. März 1938** verlegt.  
Karten können bei den Pimpfen  
und am 9. Februar am Kasino um-  
getauscht werden.

**Kapok-Matratzen**  
Best. mit Reib. v. 55 K an.  
Wollmatratzen von 28,- K an.  
Bettmattentisch v. 20,50 K an  
ein. Bettstellen von 16,75 K an.  
Schneebeden, Deckdecken, Antell  
Kissenarbeiten, Oberhandarbeiten.  
**Spezialgef. Edw. Meßger**  
Sodenheimer Straße Nr. 23.



**Auf zum  
Kölner Karneval!**  
Dabei sein bei all dem Jubel und  
Trübel, auch wenn Sie gerade keine  
Ferien haben - das können Funk-  
berater-Kunden. Dann entgeht  
Ihnen keiner der saftigen Witze,  
über die ganz Deutschland lacht.  
Also: Seien Sie nicht so. Jetzt zur  
Faschingszeit verflüchtigen sich bei  
so vielen ein paar Geldscheine.  
Ihnen wird der Betrag genügen, um  
sich das Anrecht auf einen herr-  
lichen neuen Empfänger zu sichern

**Das Fachgeschäft Mannheims**  
**Radio-Pilz**  
U 1, 7

**50**  
Zu vermieten  
**Großes schön.  
Zimmer**  
leer oder möbliert,  
zu vermieten  
Jungbusholz, 7 III  
(Wohn-Eisenstraße)  
(292\*)

**Küchen**  
eine schöner als die  
anderen in allen Holz-  
arten auch auf Teil-  
zahl bei Anzahlung  
Möbelfachgeschäft  
**Anton Oetzel**  
Schwetzinger Str. 53

**Tochter-  
zimmer**  
m. Klein. Bad-  
schüssel, 1 Schrank  
1 Kleiderkasten,  
1 Bett u. 185-  
1 Nachttisch  
**H. Baumann & Co.**  
Verkaufshäuser  
T 1, 7-8.

In der Neckarstadt  
kauft man  
**Roeder-  
Kohlen- u.  
Gasherde**  
bei  
**Fr. Müller**  
Eisenstraße 26.

**Küchen  
Zimmermann**  
**N 4, 20**  
Lief. wünsch-  
gemäß jedem  
Käufer zu  
jedem Preis  
in großer  
Auswahl die  
prachtvollen  
Qualitäten

**Offene Stellen**  
Schulentlassenes,  
einf., aufgewecktes  
**Mädchen**  
gef. u. Haus-  
u. Geschäft.  
Blumen- D 3, 8.  
Bad.

**Stellengesuche**  
**Humorist**  
(Karnevalist)  
**frei**  
Gasteier-Stein,  
Mhm., J 5, 17,  
Fernruf 287 94

**Automarkt**  
**Liefer-  
wagen**  
3,5 To. Büssing  
Benzin- u. Benzin-  
u. Benzintrieb, mit  
3,5 T. Anhäng.  
Damburger Werks  
Büro 1937 gelief.  
preisw. in best. Zu-  
kunft u. 5100\*  
an d. Seelaa d. B.

**1 DKW**  
Meisterkl. 36,  
**1 DKW-  
Reichsklasse**  
36. sehr sehr gut  
erhalten, preisw.  
zu verkaufen, (330\*)  
an d. Seelaa d. B.

**Zu verkaufen**  
Gebrauchte  
**Küche**  
für 20.- 300\* an  
verkauft, (330\*)  
an d. Seelaa d. B.

**Kaufgesuche**  
**Badeofen**  
mit Feuerung u.  
Tadelwanne sofort  
abzugeben zu kauf.  
gekauft, Brief u.  
Nr. 326\* an d. Seel.

**Gebrauchte  
Radioapparate**  
werden angeboten  
und gekauft durch  
HB-Kleinanzeigen

**Günst. kauf.  
heißt Geld  
sparen!**  
Wir biet. Ihnen  
diesu  
**Gelegenheit!**  
**60**  
**Schlaf-  
zimmer**  
Neben zur Wahl.  
Als besonders  
preisw. u. drin-  
gen wir:  
**Schlafzimm.**  
Gude in schönen  
Formen u. gut.  
Qualitäten, 900\*

**BÜRO MÖBEL**  
**BÜRO MÖBEL**  
**BÜRO MÖBEL**  
**Carl Friedmann**  
MANNHEIM  
AUGUSTA-ANLAGE 5  
TELEFON 40900 540909  
Lager-Rheinhäuserstr. 48

**Todesanzeige**  
Unser lieber Vater, Schwiegervater, Groß-  
vater, Urgroßvater, Onkel und Schwager, Herr  
**Nikolaus Seibert**  
Ofenseizer  
ist nach schwerem Leiden in die ewige Heimat  
eingegangen.  
Mannheim, 7. Februar 1938.  
Käbeler Straße 73.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Feuerbestattung findet am Mittwoch,  
9. Februar, 13 Uhr, statt.

Für die liebevolle Anteilnahme beim Heimgang unseres  
lieben Verstorbenen, Herrn  
**Josef Schieber**  
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.  
Mannheim (G 7, 15), den 8. Februar 1938  
**Die trauernden Hinterbliebenen**

Gestern früh entschlief sanft im Alter von 80 Jahren mein lieber,  
herzensguter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager  
und Onkel  
**Johannes Kriebitzsch**  
Mannheim (Rennerhofstr. 14), Kiel, den 8. Februar 1938.  
In tiefer Trauer:  
**Anna Kriebitzsch geb. Horlohe**  
**Hertha Kriebitzsch**  
**Werner Kriebitzsch, Dipl.-Jng.**  
Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 9. Februar 1938,  
12 Uhr statt. - Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

In München, wo er im Ruhestand lebte, verschied ganz plötzlich unser  
langjähriger stellvertretender Direktor  
**Geheimer Justizrat**  
**Alexander Albrecht**  
im 71. Lebensjahr. Herr Geheimerat Albrecht trat im Jahre 1899 in die Badische  
Anilin- & Soda-Fabrik, unsere Stammfirma, ein und rückte auf Grund seiner  
ausgezeichneten Fähigkeiten und Kenntnisse bald in die verantwortliche Stelle  
des Leiters unserer Juristischen Abteilung B ein. Er hat sich um unsere Gesell-  
schaft in fast 30jähriger Tätigkeit außerordentliche Verdienste erworben.  
Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen treuen Freund und ver-  
dienten Mitarbeiter, dessen Andenken uns unvergeßlich sein wird.  
**I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft**  
**Werke Ludwigshafen und Oppau**

**Hauptredaktion:**  
**Dr. Wilhelm Kattermann**  
Stellvertreter: **Karl W. Gansmeier** - Chef vom Dienst;  
Selmann Wollf - Verantwortlich für Anzeigenpolitik; Ge-  
mund Wollf - für Außenpolitik; **Karl W. Gansmeier** für  
Wirtschaftspolitik und Handel; **Wilhelm Kappel** (verreist);  
I. W. Frey Gans; für Werbung: **Friedrich Karl Gans**;  
für Kulturpolitik, Kunst- und Wissenschaft: **Selmann**  
**Schulz**; für den Heimatteil: **Fritz Gans**; für Redaktions-  
Angelegenheiten: **Karl Gans**; für Sport: **Julius Gans**; Gehaltung  
der H.-Ausgabe: **Willy Kappel** (verreist); I. W. Frey Gans);  
für die Bilder die Neckarredaktion; Schriftl. in Mannh.  
Ständiger Berliner Mitarbeiter: **Dr. Johann von Verco**  
Berlin-Tablenn.  
Berliner Schriftleitung: **Hans Graf Reichard**, Berlin  
SW 68, Charlottenstraße 15 h.  
- Nachdruck sämtlicher Originalberichte verboten. -  
Sprechstunden der Schriftleitung: täglich von 16-17 Uhr  
(außer Mittwoch, Samstag und Sonntag)  
Druck und Verlag:  
Solentraubanner-Verlag und Druckerei G.m.b.H.  
Geschäftsführer:  
**Direktor Kurt Schönwih**, Mannheim.  
Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12 Uhr  
(außer Samstag und Sonntag); Fernsprech-Nr. für  
Verlag und Schriftleitung: Sommer-Nr. 334 21.  
Für den Anzeigenteil verantw.: **Willy K. Schen**, Mannh.  
Zur Zeit gelten folgende Preislisten:  
Gesamtausgabe Nr. 2, Ausgabe Mannheim Nr. 10,  
Ausgabe Weinheim Nr. 8, Ausgabe Schwetzingen Nr. 8.  
Die Anzeigen der Ausgaben A, B, C und D sind er-  
scheinungswöchentlich in der Ausgabe B.  
Preislisten:  
Frühjahrsausgabe A Wdm. . . . . über 16 700  
Herbstausgabe A Wdm. . . . . über 14 600  
Ausgabe B Wdm. . . . . über 25 700  
Ausgabe A und B Mannheim . . . . . über 41 350  
Frühjahrsausgabe A Schw. . . . . über 600  
Herbstausgabe A Schw. . . . . über 600  
Ausgabe B Schw. . . . . über 6 350  
Ausgabe A und B Schwetzingen . . . . . über 6 950  
Frühjahrsausgabe A Wdm. . . . . über 600  
Herbstausgabe A Wdm. . . . . über 600  
Ausgabe B Wdm. . . . . über 3 100  
Ausgabe A und B Weinheim . . . . . über 3 700  
Gesamt-D.M. Monat Januar 1938 über 52 000

**DAS**  
Verlag v. Schö-  
bamer "Wald-  
Kriegelobst; das  
gold. Ausgabe u.  
lohn; auch die  
in die Zeitung  
**Früh-Musg**  
**Ne**  
**Der**  
**Annä**  
Der bekannte  
am Dienstag  
Oran mit einer  
verlud aufgesti-  
digkeit-Weltre-  
einer Auslast u.  
Dem Flieger ge-  
d u r d i t t  
neuen Weltre-  
die Italiener d-  
von 428,295 St-